

Silberaktien im Rückstand

13.09.2011 | [Scott Wright](#)

Der Silberpreisverlauf war in diesem Jahr einfach überragend. Nachdem der Silberpreis in den ersten drei Quartalen 2010 zwischen 15 und 20 Dollar lag, begann mit neuen Höchstwerten im September ein unaufhaltsamer Preisaufschwung. Bis Ende September hatte der Silberpreis sogar seinen Bullenmarkthöchstwert von Anfang 2008 übertroffen. Seitdem hat er sich mehr als verdoppelt!

Als Investor, der seit mehr als einem Jahrzehnt Silber sammelt, fand ich es sehr erfreulich, dass meine Schatzkiste immer mehr an Wert gewann. Unsere Newsletter-Abonnenten haben davon profitiert, dass wir bei Zeal ihnen seit Ende 2001 Investitionen in physisches Silber empfohlen. Damals lag der Silberpreis bei nur vier Dollar. Silberbarren sollten Teil jedes Portfolios sein.

Angesichts der beachtlichen Silberpreisgewinne war ich gespannt, wie sich die Silberminenaktien meines Portfolios entwickeln. Die Unternehmen, die dieses weißglänzende Metall produzieren, sollten in Geld schwimmen und einen vielversprechenden Leverage-Effekt auf den Silberpreis haben. Diese produzierenden Unternehmen der nächsten Generation sollten eine enorme Wertsteigerung ihrer Lagerstätten erleben.

Auch wenn die Silberaktiengewinne in den letzten Jahren recht erfolgversprechend waren, haben sie meine Erwartungen nicht einmal annähernd erfüllt, denn vom Bullenmarkt war ich etwas anderes gewöhnt. Angesichts des hohen Risikos sollten diese Aktien einen beachtlichen Leverage-Effekt auf den Silberpreisverlauf haben, was momentan jedoch nicht der Fall ist. Dies kann man definitiv als Umschwung bezeichnen, wenn man den vergangenen Preisverlauf betrachtet.

Leider hat der Goldpreis einen ähnlichen Umschwung erlebt. Goldaktieninvestoren waren in letzter Zeit äußerst frustriert und das zu recht, wenn man den Goldaktienpreisverlauf mit dem Goldpreisverlauf vergleicht.

Goldaktien werden oft als Gruppe durch die Augen des HUI-Goldaktienindexes betrachtet. Es ist äußerst entmutigend, dass der HUI derzeit bei Werten liegt, die er Ende des Jahres 2010 erreichte, als der Goldkurs bei 1400 Dollar lag, und nicht viel höher als Anfang des Jahres 2008 ist, als der Goldpreis 1000 Dollar betrug. Die [HUI-Gold-Ratio](#) beweist diesen Umschwung, denn sie liegt derzeit bei Werten, die zum letzten Mal 2008 erreicht wurden.

Auch wenn sich die Silberaktien meist an Gold und Goldaktien orientieren, war ich neugierig darauf, wie sie sich im Verhältnis zu Silber entwickeln. Leider gibt es aufgrund der winzigen Größe des Sektors keinen aussagekräftigen Indikatoren, der die Silberaktien als Gruppe misst. Der Silberaktienmarkt hat keinen Index und aus verschiedenen Gründen findet der neue Silberminen-ETF keinen Anklang.

Es ist selbstverständlich einfach, andere Sektoren mit dem Silbermarkt zu vergleichen, aber dies bietet noch lange keinen guten Überblick über die Lage des Silbermarktes. Deshalb habe ich mich dazu entschieden, einige Daten zu erheben und meinen eigenen „Index“ zu entwickeln. Die Komponenten dieses Indexes sind die Top 10 der Silberminengesellschaften, die an den wichtigen US-amerikanischen Börsen gelistet sind. Um einen aufschlussreichen Überblick zu bekommen, habe ich die Daten seit Silberbullemarktbeginn im Jahr 2003 gesammelt.

Im Gegensatz zu anderen Indexen ist mein Index relativ einfach gestrickt. Ich habe die Tagesgewinne und –verluste von jeder der zehn Aktien ermittelt und anschließend den Durchschnitt berechnet, der als Grundlage des Indexes dient. (Hinweis: Die Daten einiger Aktien reichen nicht bis ins Jahr 2003 zurück, da sie damals entweder nicht gelistet waren oder noch nicht existierten. Die durchschnittlichen Tagesgewinne und –verluste von 2003 bis 2006 werden aus den Preisen aller vorhandenen Silberaktien dieser zehn Minengesellschaften ermittelt. Ab 2006 sind alle zehn Aktien vertreten.)

Der Index ist kein Produkt komplizierter Formeln, und weder nach Marktkapitalisierung noch nach Preis gewichtet. Er dient eher als Stellvertreter des gesamten Silberaktienpreisverlaufes. Zu Untersuchungszwecken basiert dieser Index auf dem Silberpreisverlauf beginnend am ersten Handelstag des Jahres 2003.



Auch wenn die Startpunkte übereinstimmen, weicht dieser provisorische Index oft vom Silberpreis ab, da die täglichen Gewinne und Verluste weit auseinander liegen. Wie erwartet belohnen die Silberminengesellschaften, abgesehen von der Aktienpanik 2008, die Investoren reichlich, die das Risiko in Kauf genommen haben. Wenn ein Investor beispielsweise Anfang 2003 in Silber und den Index investiert hätte, hätte er bis heute einen Gewinn von 913 Prozent realisiert und sogar 1728 Prozent bis zu Beginn dieses Jahres. Hätte ich einen anderen Startpunkt gewählt, würden Gewinne und Grafik anders aussehen.

Sie werden sicherlich merken, dass die Verläufe von Silber und Silberaktien trotz der Abweichungen in etwa übereinstimmen. Steigt der Silberpreis, so erleben auch die Silberaktienpreise einen Aufschwung. Erlebt der Silberpreis einen Rückgang, so sinken auch die Silberaktienpreise. Diese visuelle Korrelation lag im Laufe des Bullenmarktes bei 93,8 Prozent. Das bedeutet, dass etwa 94 Prozent des täglichen Silberaktienpreisverlaufes mathematisch auf den Silberpreisverlauf zurückzuführen war.

Auch wenn diese Korrelation beachtlich ist (und abzusehen war) und in der Chart langfristig ein positiver Leverage-Effekt zu erkennen ist, muss beachtet werden, dass der Leverage-Effekt im Laufe des letzten Silberpreisaufschwunges unbemerkt blieb. Die meisten Investoren haben ein Kurzzeitgedächtnis und ignorieren, was sie den Silberaktien zu verdanken haben.

Was haben wir den Silberaktien in letzter Zeit zu verdanken? Es ist ungefähr zwölf Monate her, als der Silberpreis die 20 Dollar-Marke durchbrach. In diesem Zeitraum stiegen die Silberaktienpreise laut Index um 118 Prozent. Gewinne dieser Art sollten einfach jeden Investoren glücklich machen! Aber warum tun sie es nicht? Der Silberpreis ist in demselben Zeitraum um 114 Prozent gewachsen. Die Silberaktien hatten keinen positiven Leverage-Effekt auf den Silberpreis. Ein Leverage von eins zu eins ist nicht angemessen, wenn man das hohe Risiko von Silberaktieninvestitionen bedenkt.

Was das Verhältnis von Silberaktien und Silber betrifft, kann ich den Index nutzen, um eine Silberaktien-Silber-Ratio (SSSR) zu erstellen. Die SSSR wird berechnet, indem man den täglichen Indexwert bei Börsenschluss durch den täglichen Silberpreis dividiert. Die Ratio gibt darüber Aufschluss, wie sich die Silberminenaktien im Verhältnis zum Silberpreis verhalten.



Die erste SSSR-Chart bietet einen umfassenden Einblick in die Bullenmarktentwicklungen des Silberaktien-Silber-Verhältnisses. Es fällt auf, dass die Silberaktien einen positiven Leverage-Effekt auf Silber hatten. Da der Silberaktienindex auf dem Silberpreis basiert, liegt der SSSR-Startpunkt bei 1,0. Daraus kann man schließen, dass eine Ratio von mehr als 1,0 einen positiven Leverage-Effekt zeigt.

Wichtiger ist jedoch, dass die SSSR darüber Aufschluss gibt, wo die Silberaktienpreise im Verhältnis zum Silberkurs angesichts vergangener Bullenmarktentwicklungen liegen müssten. In diesem Zusammenhang spielen die Folgen der Aktienpanik 2008 eine zentrale Rolle. Wie Sie sehen können, hatte die Panik großen Einfluss auf die SSSR.

Da die Panik einen Sonderfall darstellt, ist es sinnvoll, sich an der SSSR vor der Panik zu orientieren. In den fünf Jahren vor der Panik lag die durchschnittliche SSSR bei 1,64, wobei die Handelsspanne zwischen 1,30 und 2,0 lag. Das bedeutet, dass der Silberaktienindex jeden Tag ungefähr 64 Prozent über dem Silberpreis lag.

Dieser Normalzustand wurde von der Panik zerstört. Als sich der Sturm etwas gelegt hatte, lag die SSSR deutlich unter 1,0, bei einem neuen Bullenmarkttief von 0,6. Eine fallende SSSR kann zwei Dinge bedeuten. Entweder fallen die Silberaktienpreise schneller als der Silberpreis oder umgekehrt. Da sowohl Silber als auch Silberaktien in der Panik einen Sell-Off erlebten, war ersteres der Fall. Die Silberaktien wurden entschieden geschlagen!

Letztendlich merkten die Investoren, dass dies nicht das Ende der Welt ist und sie kauften Silberaktien zu Schnäppchenpreisen. Wir bei Zeal kauften wie verrückt und im November 2008 empfohlen wir unseren Abonnenten, eine qualitativ hochwertige Silberaktie zu ihren langfristigen Investitionen hinzuzufügen. Heute liegt der noch nicht realisierte Gewinn dieser Aktie bei 1001 Prozent!

Es war nicht überraschend, dass sich die Silberaktienpreise nach der Panik schnell erholt haben. Wie Sie am SSSR-Verlauf sehen können, hatten die Silberaktien im gesamten Jahr 2009 die Nase vorn. Bis Ende des Jahres war die SSSR erneut zu ihrem ursprünglichen Trend zurückgekehrt. Das ist äußerst erstaunlich, wenn man das Ausmaß der Panik beachtet.

Noch beeindruckender war der anhaltende SSSR-Anstieg, in dem die 2,0-Marke überschritten und die Resistance erreicht wurde. In der ersten Hälfte des vergangenen Jahres behielten die Silberaktien die Nase vorn. In dieser Zeit befand sich die SSSR jedoch nicht zwischen Resistance und Support. An diesem Punkt begannen die Investoren, sich Sorgen zu machen. Wie konnten die Silberaktienpreise trotz des Silberpreisverlaufes derart im Rückstand liegen? In der folgenden Chart wird genau diese „Ich habe euch

nichts zu verdanken"-Mentalität der Investoren deutlich.



In den ersten drei Quartalen 2010 erlebte die SSSR einen kontinuierlichen Rückgang. Dies war keine Überraschung, wenn man den Silberpreisverlauf berücksichtigt. Größtenteils lag der Preis im letzten Jahr zwischen 15 und 20 Dollar. Eine solche Seitwärtsbewegung führt meist dazu, dass sich die Investoren aus spekulativen Geschäften wie Silberaktien zurückziehen und ihr Kapital woanders unterbringen.

Als der Silberpreis im September 2010 jedoch deutlich stieg, kamen die Investoren mit voller Kraft zurück an den Silbermarkt. Im Laufe des Aufschwunges erreichte der Silberpreis, nach seinem Bullenmarkthöchstwert von März 2008, ein neues Hoch. Erst nachdem die 30 Dollar-Marke erreicht wurde, legte der Silberpreis eine Verschnaufpause ein.

Dieser Verlauf lässt das Herz aller Investoren und risikohungrigen Spekulanten höher schlagen. Als der Silberpreis weiter stieg und Werte erreichte, die er zuletzt 1980 zu verzeichnen hatte, kauften sie Silberaktien wie verrückt. Wie Sie am Trend der SSSR sehen können, ließen die Silberaktien den Silberpreis weit hinter sich. Die Investoren, die das hohe Risiko in Kauf genommen hatten, wurden reichlich belohnt.

Als der Silberpreis die 30 Dollar-Marke erreichte, ging den Silberaktien die Puste aus und im Dezember erreichte die SSSR nach der Panik ein neues Hoch von 2,24. Der anfängliche SSSR-Einbruch fand gleichzeitig mit einem Silberkursrückgang im Januar statt, in dem der Preis bis auf unter 27 Dollar fiel. Zieht sich der Silberpreis zurück, besteht meist kein Risiko und es ist an der Zeit, Aktien zu verkaufen. Investoren können nicht nur von einem einseitigen Leverage-Effekt ausgehen.

Der schwache Silberpreisrückgang war nur von kurzer Dauer und kurze Zeit später näherte er sich erneut der 30 Dollar-Marke. Der Silberpreis stieg unaufhaltsam weiter, bis er die 50 Dollar-Marke überschritt. Wie Sie jedoch sehen können, waren die Silberaktieninvestoren nicht so euphorisch über die neuen Rekordhöhen.

Als Silber Ende April sein Hoch erreichte, lag die SSSR lediglich bei 1,65. Dies entspricht einem Rückgang von 26 Prozent. Silber ließ die Silberaktien hinter sich und die Investoren rauften sich die Haare, da der Silberpreis hoch war und die Aktienmärkte einen Aufschwung erlebten. Der S & P 500 erzielte sein Jahreshoch ein Tag nach dem Silberpreishoch. Offensichtlich waren die Bedingungen für einen Silberaktienpreisanstieg und den damit verbundenen positiven Leverage-Effekt perfekt.

Die Silberaktienpreise erlebten zwar einen enormen Anstieg, sie stiegen jedoch langsamer als der Silberpreis. Die SSSR-Schwäche beweist, dass Aktieninvestoren nicht an die hohen Silberpreise glaubten.

Wie die Querdenker erwarteten, erlebte der Silberpreis anschließend einen starken Rückgang.

Silber erreichte einen zeitweiligen Durchschnittswert von ungefähr 33 Dollar und erlebt seitdem gemeinsam mit dem Goldpreis einen Anstieg, was zu einer ungewöhnlichen Sommer-Rally der Edelmetalle führte. Was haben wir den Silberaktien in diesem letzten Anstieg zu verdanken gehabt? Angesichts der fallenden SSSR lagen sie klar im Rückstand. Dieses Mal hatten sie mit einem starken Gegenwind inmitten der Aktienmarktkorrektur zu kämpfen.

Leider haben wir den Silberaktien nicht genug zu verdanken! Bei einem Silberpreis von über 40 Dollar sollte es den Silberaktien eigentlich gut gehen. Aus irgendeinem Grund können die Silberaktien den Investoren nicht den Leverage-Effekt bieten, den sie verdient haben und den sie momentan brauchen. Diese Gründe könnten z.B. ein Mangel an Vertrauen in diese hohen Werte, die Aktienmarktkorrektur oder das Festhalten an vergangenen Ratio-Werten sein.

Erstaunlicherweise haben einige Investoren Schwierigkeiten, zu verstehen, warum wir diesen Leverage-Effekt brauchen, wenn die Silberaktiengewinne hoch sind. Dieser Sektor gehörte in letzter Zeit zu den erfolgreichsten. Es ist trotzdem einfach, die Notwendigkeit dieses Leverage-Effekts zu begreifen, wenn man die Risiken bei der Investition in Minengesellschaften bedenkt. Diese Risiken können geopolitischer, geologischer, betrieblicher und/oder finanzieller Natur sein.

Um Investoren einen Ansporn zu geben, in Aktien dieser Art zu investieren, braucht man eine starke Leverage-Wirkung. Bei hohem Risiko erwarten Investoren auch eine hohe Belohnung. Außerdem gibt es keinen Grund, diese Aktien zu besitzen, wenn die Gewinne nicht riesig sind und höhere Erträge bei Investitionen in weniger riskante Metalle erzielt werden.

Da wir gerade von Risiken sprechen, muss erwähnt werden, dass dieser Trend sehr riskant für die Silberminenindustrie ist. Die Unternehmen setzen auf Privatanleger, die Anteile an ihren Aktien kaufen und somit die Entwicklung und den Ausbau der Lagerstätten finanzieren. Wenn die Bedingungen in Zukunft ähnlich bleiben, reagieren die Investoren mit Desinteresse, was sehr gefährlich für die Silberminengesellschaften von heute und morgen sein könnte.

Welche Schlüsse sollen wir also daraus ziehen, dass die Silberaktien im Rückstand sind? Wann wird sich die Lage ändern? Da wir alle nur zu den Sterblichen gehören, können wir uns lediglich auf Zukunftsperspektiven stützen. Kluge Investoren achten auf die vielen verschiedenen Faktoren, die die kurz- und langfristigen Silberpreisbewegungen beeinflussen.

Der provisorische Silberaktienindex und die daraus resultierende SSSR können als zweitrangige Faktoren dienen, die für die Beobachtung des Verlaufes und vielleicht für Kauf- und Verkaufsentscheidungen hilfreich sind. Für Daueranleger, die sowohl Barren als auch Aktien besitzen und für Händler, der gern in Aktien spekulieren, sind solche Indikatoren äußerst wichtig.

Angesichts der SSSR ist Eines sicher: In Zeiten wie diesen ist es äußerst wichtig, bestimmte Aktien auszuwählen. Die Grundlage der Ratio ist ein Index, in dem die Gewinne und Verluste eines großen Sektors ermittelt werden. Und wie es bei Durchschnittswerten so üblich ist, gibt es einige Sonderfälle. Einige der Silberaktien liegen bei weitem über oder unter dem Durchschnitt.

Ich will die Aktien, die weit über dem Marktdurchschnitt liegen. Ich möchte etwas für mein Geld bekommen und mich darauf verlassen können, dass meine ausgewählten Aktien einen positiven Leverage-Effekt auf Silber haben, auch wenn dies bei den Silberaktien insgesamt nicht der Fall ist. Silber befindet sich wahrscheinlich immer noch inmitten des Bullenmarktes, in dem die Preise die vergangenen Höchstwerte letztendlich wahrscheinlich in den Schatten stellen werden, wie wir es bereits zu Beginn dieses Jahres erlebt haben. Angesichts der hohen Preise werden die Minengesellschaften erfolgreich sein. Ich habe keinen Zweifel daran, dass das Interesse der Investoren an Silberaktien erneut geweckt wird. Dabei wird der Leverage-Effekt eine entscheidende Rolle spielen.

Auch wenn derzeit ein [Überhang](#) an Kaufpositionen am Goldmarkt herrscht, befinden wir uns in einer historisch gesehen [starken](#) Jahreszeit für den Edelmetallmarkt. Vielleicht ist die SSSR bereit, aus ihrem Abwärtstrend auszubrechen und sich ihrer Resistance zu nähern, wenn die Bedingungen besser sind. Deshalb ist es wichtig, dass Sie bereits jetzt Ihre Silberaktien-[Einkaufsliste](#) fertig haben. Und vielleicht ist es an der Zeit, auf Zeal zu vertrauen, um die volatilen Märkte zu verstehen.

Durch die Veröffentlichung unserer [wöchentlichen](#) und [monatlichen](#) Newsletter müssen wir immer auf dem

neuesten Stand der Marktentwicklungen sein. Wir versuchen, diese zu verstehen, indem wir aussagekräftige Indikatoren nutzen und fundamentale Faktoren analysieren. Genau aus diesem Grund ist unsere Erfolgsbilanz einzigartig. Alle 591 Aktien-Trades, die wir unseren Newsletter-Abonnenten seit 2001 empfohlen haben, haben auf Jahresbasis umgerechnete, durchschnittliche Gewinne von 51 Prozent realisiert. [Abonnieren](#) Sie noch heute, erweitern Sie Ihr Marktwissen und gehören Sie zu den erfolgreichen Investoren.

Im Endeffekt sieht der Preisverlauf der Silberaktien inmitten des Silberkursaufschwunges insgesamt recht vielversprechend aus. Wie die SSSR beweist, bieten diese riskanten Aktien den Investoren momentan keinen positiven Leverage-Effekt, der jedoch notwendig ist, damit es sich für sie lohnt. Auch wenn dieser Mangel an Leverage nur von kurzer Dauer ist, hat er bereits eine riesige Angstwelle bei den Investoren ausgelöst.

Um dieser Angst entgegen zu wirken, ist es für Investoren wichtig, einige Aktien zu finden, die einen positiven Leverage bieten können, auch wenn es der Sektor insgesamt nicht kann. Obwohl sich der Silberpreis in einer Art Schwebeszustand befindet, da er eine saisonal starke Zeit des Jahres erlebt und ein Überhang an Kaufpositionen am Goldmarkt herrscht, müssen Investoren in null Komma nichts bereit zum Handeln sein.

© Scott Wright
Copyright by Zeal Research (www.ZealLLC.com)

Dieser Beitrag wurde exklusiv für GoldSeiten.de übersetzt. (Zum [Original](#) vom 01.07.2011.)

- Wie können Sie nun von diesen Informationen profitieren? Wir veröffentlichen einen bejubelten monatlichen Newsletter, [Zeal Intelligence](#), der detailliert darüber berichtet, wie wir die Lehren, die wir aus den Märkten gezogen haben, genau auf unseren Aktien und Optionshandel anwenden. Bitte betrachten Sie es für monatliche taktische Handelsdetails und mehr in unserem Premiumservice Zeal Intelligence zu uns zu kommen ... www.zealllc.com/subscribe.htm
- Fragen an Adam? Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie direkt an meine private Beratungsfirma stellen. Bitte besuchen Sie www.zealllc.com/financial.htm für weitere Informationen.
- Gedanken, Kommentare oder Kritik? Schreiben Sie bitte an zelotes@zealllc.com. Auf Grund der atemberaubenden und fortwährenden Überflutung meines E-Mail-Postfachs, bedauere ich, dass ich nicht in der Lage bin, alle E-Mails persönlich zu beantworten. Ich werde alle Nachrichten durchlesen und weiß Ihr Feedback wirklich zu schätzen!

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de
Die URL für diesen Artikel lautet:
<https://www.goldseiten.de/artikel/17255--Silberaktien-im-Rueckstand.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#).

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).
